

Informationssvorlage

**Drucksache
Nr. 98/2016**

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Bauausschuss	öffentlich	06.06.2016	Kenntnisnahme

Stadtreinigungsbericht 2015

I. Information

Der Bauausschuss nimmt diese Informationsvorlage zur **Stadtreinigung 2015** zur Kenntnis.

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick

2. Wahrnehmung von Sauberkeit und "Littering"

3. Kosten der Stadtreinigung

4. Zukunftsziele

5. Anlagen

Anlage 1: Bilder aus der Stadtreinigung

Anlage 2: Kostenzusammenstellung

1. Überblick

Das Jahr 2015 war bezüglich der Menge der Verunreinigungen von öffentlichen Plätzen und Wegen, Vandalismus und wilden Müllablagerungen, im Vergleich zum Jahr 2014 auf ähnlichem Niveau.

Auch bei den Verschmutzungsschwerpunkten gab es nur wenige Veränderungen.

Littering und wilde Müllablagerungen gab es im **Wielandpark** während des gesamten Sommerhalbjahres gleichbleibend ohne besondere Ausreißer. Die Attraktivität des Wielandparks zu nächtlicher Stunde (Betretungsverbot von 22:00 – 6:00 Uhr), vor allem bei trinkenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ist ungebrochen. Es mussten daher wieder sehr viele Verwarnungen und etliche Platzverweise ausgesprochen werden.

Sachbeschädigungen kamen nur in sehr geringem Umfang vor.

Der Präsenzdienst (Mitarbeiter des Dornahofs) war Dienstag – Sonntag von 15:30 – 24:00 Uhr und der kommunale Ordnungsdienst (Mitarbeiter des Ordnungsamtes) war Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag von 15:30 – 24:00 Uhr und Freitag und Samstag von 16:30 – 01:00 Uhr im gesamten Stadtgebiet im Einsatz.

Im **Bereich des Biberacher Bahnhofs mit ZOB** waren wieder zahlreiche Verschmutzungen zu verzeichnen. Der Personenaufzug in der Unterführung Richtung Freiburger Straße, war nur noch selten wegen Vandalismus nicht betriebsbereit. Diese Situation hat sich wesentlich verbessert.

Die Beauftragung des Präsenzdienstes durch die Deutsche Bahn AG zur täglichen Kontrolle des Bahnhofsgeländes im Umfang von zweimal 1 Stunde, war in 2015 wieder gegeben, so dass eine regelmäßige Begehung des Bahnhofsareals durch den Präsenzdienst stattfand.

Der Präsenzdienst musste hier des Öfteren randalierende Personen aus der Bahnhofshalle verweisen.

Die Anwesenheit des Präsenzdienstes ist ein wichtiger Faktor für das positive Sicherheitsempfinden der Bürger im Bereich des Biberacher Bahnhofareals.

Die Müllmengen am **Schützenfest 2015** lagen insgesamt auf Vorjahresniveau. Der Trend, dass der Anteil der Glasscherben auf niedrigem Niveau war, hat sich wegen der Vielzahl professioneller Flaschenpfandsammler wieder bestätigt.

Die **Containerstandorte** waren auch in 2015 ein **Schwerpunkt des Präsenzdienstes**. Die wilden Müllablagerungen haben ihre Schwerpunkte weiterhin an den Standorten Weißes Bild, Pflugschulturnhalle und Parkplatz Saudengasse. Es wurden in 2015 wieder zahlreiche Bußgeldverfahren über die Bußgeldstelle des Landratsamtes eingeleitet. Die Anzahl lag jedoch deutlich unter dem Vorjahresniveau, da im wilden Müll auffallend weniger nachverfolgbare Spuren (z. B. persönliche Daten) zu finden waren.

Die Müllsünder haben hier offensichtlich besonders darauf geachtet.

Graffitis gab es 2015 vor allem in den Unterführungen am Eselsberg, Geh- und Radweg zwischen Bahnhof und PG/WG und Waldseer Straße/Königsbergallee.

Im Wielandpark gab es vereinzelt Graffitis, vor allem an der Ruine, insgesamt aber wesentlich weniger als in 2014.

Die Graffitis wurden regelmäßig entfernt bzw. überstrichen. Strom-/Versorgungskästen und Transformatorenbäude wurden wieder häufig angesprüht und mit unsinnigen Sprüchen bemalt. Verursacher konnten hier, wie in Vorjahren leider keine festgestellt werden.

Um den unschönen „wilden“ Graffitis eine positive künstlerische Alternative entgegen zu setzen, wurde vom Baubetriebsamt ein **Graffiti-Projekt** angestoßen und mit Jugend Aktiv und dem städtischen Umweltschutzbeauftragten **an der Bahnstufunterführung** Ende April 2016 durchgeführt (Bilder siehe Anlagen).

Im **Bereich des Stadions** ist weiterhin eine starke Vermüllung der Zuschauertribüne festzustellen. Offensichtlich kletterten sehr häufig Schüler über die Umzäunung des Stadiongelandes und hielten sich auf der Zuschauertribüne auf.

Die Vermüllung ist im Bereich Stadion, Kunstrasenplatz und Skaterplatz auf Vorjahresniveau geblieben. Das mutwillige Zerschlagen von Glasflaschen, das vor allem im Kunstrasenplatz einen sehr hohen Reinigungsaufwand verursacht, da die Scherben hier eine erhebliche Verletzungsgefahr darstellen, war ebenfalls wieder ein Thema.

Das verstärkte Müllaufkommen ist eindeutig seit dem Bezug der Dollinger Realschule und des Heinz H. Engler-Forums zu verzeichnen.

Die Akzeptanz der bestehenden **Hundetoiletten** ist weiterhin sehr gut. Es wurden in 2015 drei neue Hundetoiletten im Stadtteil Bergerhausen aufgestellt. Für 2016 sind weitere Aufstellungen von Hundetoiletten geplant.

Die **Grün-, Sport- und Spielanlagen** zeigten im Jahr 2015 erfreulicherweise wieder ein niedriges Niveau an Verunreinigungen und Beschädigungen. Negative Ausnahmen bilden hier immer noch der Aussichtspunkt auf dem Wasserbehälter Lindele, das Kleinspielfeld zwischen Aldi und Gaisentalschule und der Sportplatz Lindele.

Im **Bereich des Stadtgartens und des Gigelbergs** gab es sehr häufig wilde Müllablagerungen, insbesondere an Wochenenden mit warmer Witterung, vor allem in Form von zerschlagenen Flaschen und Verpackungsmüll (z. B. im Rondell, Schillerhöhe, Sitzgruppen oberhalb des Hirschgrabens zwischen Schlechts Gartenhaus und Stahlbrücke Hirschgraben, Gollische Grünanlage/Gugelhupf). Hier hat eine Verlagerung vom nicht mehr mit dem Pkw erreichbaren Aussichtsrondell und Lagerlebenbereich zum Bereich Gollische Grünanlage/Gugelhupf stattgefunden. Die Ablagerung von Hausmüll an den Abfallkörben vor allem zwischen Theaterstraße und Parkplatz Gigelberg war auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.

Der Präsenzdienst sorgte des Öfteren dafür, dass Jugendliche und junge Erwachsene im Bereich des Gigelberges ihre Abfälle wieder aufgeräumt haben.

In 2015 gab es im Stadtgarten Beschädigungen der Straßenbeleuchtung durch Rütteln und Tritte an die Beleuchtungsmasten. Vor allem im Bereich der Schillerhöhe wurde nachhaltig das Licht „ausgetreten“.

Leider konnten die Verursacher nicht ermittelt werden.

Der **Schulhof der Malischule** wurde vom Präsenzdienst intensiv bestreift, da hier wieder ein hohes Verschmutzungsaufkommen gegeben war. Hier gab es in 2015 wieder zahlreiche Platzverweise. Der **Schulhof der Dollinger Realschule** wurde vom Präsenzdienst auch kontrolliert, um Verschmutzungen und Vandalismen zu verhindern. In diesem Bereich kristallisiert sich aber zunehmend ein neuer Verschmutzungsschwerpunkt heraus. Es mussten auch hier Jugendliche nachts und an Wochenenden des Platzes verwiesen werden.

Neu hinzu kamen in 2015 zahlreiche Vermüllungen am **Parkdeck beim Berufschulzentrum (BSZ)** in der Leipzigstraße. Hier wurden ebenfalls Platzverweise vom Präsenzdienst ausgesprochen.

Bei den **Spielplätzen** gab es 2015 erfreulicherweise keine besonders herausragenden Beschädigungen. Es gab nur noch vereinzelt Platzverweise.

Das anhaltend geringe Beschädigungsniveau auf den Spielplätzen ist aus unserer Sicht eindeutig auf die Arbeit des Präsenzdienstes und des kommunalen Ordnungsdienstes zurück zu führen, da das Vandalismuskniveau vor Einführung dieser Dienste bedeutend höher war.

Der Spielplatz Krummer Weg wurde in 2015 komplett neu gestaltet. Es wurde 1 zusätzlicher Abfallkorb angebracht und das erhöhte Reinigungsniveau beibehalten, da dieser Spielplatz äußerst stark frequentiert ist. Es bleibt abzuwarten wie sich das neu gestaltete Erscheinungsbild auf die Sauberkeit des Spielplatzes auswirkt.

Beim Spielplatz Weißes Bild mit Bolzplatz ist weiterhin eine hohe Vermüllung zu erkennen. Beim Spielplatz Wäldele gab es das Problem mit den aufgerissenen Kleidersäcken nicht mehr, nachdem die Leerungsfrequenz des dortigen Kleidercontainers erhöht wurde.

Der Skaterplatz im Sportareal Hans-Liebherr-Straße/Erlenweg wird sehr gut angenommen und von den Skatern sehr pfleglich behandelt. Leider gibt es hier immer noch sehr häufig Vermüllungen in Form von Flaschen/Scherben durch fremde Dritte, was auch für die Skater sehr ärgerlich ist.

Bei der illegalen Ablagerung von **Hausmülltüten** ist wie bisher ein gleichbleibendes durchschnittliches Niveau in allen Stadtteilen zu verzeichnen. Einzelschwerpunkte sind immer noch vor allem Bushaltestellen und bestimmte Abschnitte der Biberacher Innenstadt.

Stark zugenommen hat die Verwendung von gelben Säcken für die Ablagerung von wildem Müll oder hierfür nicht zugelassenen Wertstoffen. Die nicht nur mit geeigneten Wertstoffen befüllten gelben Säcke, werden vom Entsorgungsunternehmen des Landratsamtes nicht mitgenommen und müssen somit als wilder Müll von der Straßenreinigung der Stadt Biberach entsorgt werden.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises wurde vom städtischen Ordnungsamt schriftlich auf diesen Missstand hingewiesen und darum gebeten die Bevölkerung verstärkt darauf hinzuweisen, dass nur entsprechende Wertstoffe in den gelben Sack gehören.

Die **Ablagerung von Pizza-Verpackungskartons** war gegenüber dem Vorjahr unverändert und hat sich mengenmäßig eingependelt. Verursacher konnten hier nicht ermittelt werden.

„to go“-Verpackungen aller Art waren wieder ein Litteringproblem, da nicht jeder „to go – Konsument“ diese Verpackungen in den angebotenen Behältnissen entsorgt, sondern häufig achtlos wegwirft. Der Umfang der „to go“-Verpackungen lag auf Vorjahresniveau.

Sonderreinigungen waren neben den üblichen Anlässen (z. B. Silvester, Schützenfest) vor allem in der Innenstadt und im Bereich des Bahnhofes mit ZOB, überwiegend am Wochenende erforderlich.

Im Herbst 2015 fand wieder eine reguläre **Stadtputzede** statt. Der Zeitraum umfasste 3 Wochen, um den teilnehmenden Einrichtungen genügend zeitliche Flexibilität in der Terminplanung zu ermöglichen. Außerdem wurde wieder an alle Beteiligten ein „süßes Dankeschön“ aus fairem Handel verteilt. Diese Aktion ist ein wichtiger Beitrag zur Umweltschutzerziehung von Kindern und Jugendlichen und hat eine nachhaltige positive Wirkung. Der Umfang der Müll-Wertstoffsammelmengen ist dabei nicht entscheidend, sondern der erzieherische Effekt.

Im Einzelfall wird es auch außerhalb des bisherigen Stadtputzede-Zeitraums Reinigungsaktionen geben, wie z. B. die im Juni 2015 im Rahmen der Nachhaltigkeitstage durchgeführte kleine Stadtputzede, mit den Schwerpunkten Markplatz, Ratzengraben und Gigelberg.

Es gibt immer noch Bürger, die ehrenamtlich und freiwillig Parkplätze und Bachläufe in Naherholungsbereichen von Biberach reinigen. Diese werden vom Umweltschutzbeauftragten und vom Baubetriebsamt logistisch unterstützt.

2. Wahrnehmung von Sauberkeit und "Littering"

Die in früheren Reinigungsberichten bereits erwähnten Studien der Universität Berlin (Bereich kognitive Psychologie) über die subjektive Wahrnehmung von Sauberkeit, über das sogenannte „Litteringverhalten“ und über die exemplarische Prüfung der Effektivität von Maßnahmen gegen das Litteringverhalten, wurden in der Stadtreinigung 2015 soweit diese auf die Stadtreinigung Biberach anwendbar waren, berücksichtigt.

3. Kosten der Stadtreinigung

Die Kosten werden im Haushaltsplan im Unterabschnitt 6750 zusammen mit den Winterdienstkosten dargestellt. Je nach Witterung gibt es hier enorme Verschiebungen, da die Kosten der Stadtreinigung je nach Dauer und Intensität des Winterdienstes höher oder niedriger ausfallen. In der Anlage 2 ist ein Mehrjahresvergleich der Reinigungskosten dargestellt.

Die **Gesamtkosten** sind im Jahr 2015 geringfügig niedriger als in 2014.

Das Reinigungsniveau entsprach dem des Jahres 2014 bzw. des Jahres 2009.

4. Zukunftsziele

Nachhaltige und dauerhafte Sauberkeit während des gesamten Jahres ist für uns 2016 weiterhin die Zielvorgabe.

Wir werden auch in 2016 die Vorteile eigener Reinigungsgeräte (große und kleine Kehrmaschinen) vor allem bei kurzfristig auftretenden Notfällen (z. B. Ölspuren, Verunreinigungen von Fahrbahnen und Geh- und Radwegen) voll nutzen, um ein dauerhaft sauberes Stadtbild gewährleisten zu können.

Die **gute Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden** (kommunaler Ordnungsdienst/Präsenzdienst und Polizei) wird uns auch in 2016 eine wichtige Aufgabe sein, um gemeinsam ein optimales Sauberkeitsbild unserer Stadt zu erreichen.

Merkle